

Prüfung im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Prof. Dr. Jolanta Kren Kostkiewicz

Bern, 20. Juni 2011



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Departement für Privatrecht

**Institut für Internationales
Privatrecht und Verfahrensrecht**

Prüfung im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Prof. Dr. Jolanta Kren Kostkiewicz

Ort: Bern, 20. Juni 2011

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 2 h

Hilfsmittel: SchKG; VZG; KOV; GebV, ZPO; OR; ZGB

Es ist auf die gestellten Fragen einzugehen. Die Antworten sind ausformuliert zu **begründen** und mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen zu **belegen**. Mit Blick auf die in den Sachverhalten verwendeten Daten wird auf den **Kalender auf Seite 5 hingewiesen**.

Fall 1

Die „Weberei Gross AG“ mit Sitz in Bern stellt einen **Eigenwechsel** über Fr. 15'000.00 zu Gunsten der „Fink Wolle AG“ mit Sitz in Biel aus.

Eigenwechsel	Bern, 15. Februar 2011	
	Ort und Tag der Ausstellung	
	Gegen diesen Eigenwechsel – erste Ausfertigung – zahlen wir am 20. Juli 2011	
	an	Fink Wolle AG
	CHF	15'000.00
	CHF	- fünfzehntausend -
	Betrag in Buchstaben	
	Bezogener	Weberei Gross AG
	in	Fabrikstrasse 22, 3013 Bern
	Ort und Straße (genaue Adressangabe)	
Zahlbar bei		
in		
Diesen Raum nur für Zahlstellen- und Domizilvermerke benützen!		
Weberei Gross AG		
Fabrikstrasse 22		
3013 Bern		
Tel. 031 999 99 99		
Fax: 031 999 99 98		

Zur **Sicherung der Wechselforderung** übergibt die „Weberei Gross AG“ der „Fink Wolle AG“ zudem einen auf einem **Grundstück in Lyss lastenden Inhaberschuldbrief** über Fr. 20'000.00 als **Faustpfand**.

Da der **Wechsel** am **Verfalltag**, dem 20. Juli 2011, nicht bezahlt wird, begibt sich der Verwaltungsrat der „Fink Wolle AG“, Peter Hinz, am 22. Juli 2011, auf das **Betreibungsamt** und stellt dort **mündlich ein Betreibungsbegehren** gegen die „Weberei Gross AG“. Dabei **verlangt** er unter Vorlage des Wechsels **explizit die Wechselbetreibung**.

Am 23. Juli 2011 um 6.45 Uhr stellt das **Betreibungsamt** dem **CEO** der „Weberei Gross AG“, Kurt Zwysig, an dessen **Privatadresse** den **Zahlungsbefehl** zu.

Eine Woche später gibt Kurt Zwyssig bei der Post zwei Schreiben auf. Das erste Schreiben richtet sich an das Betreibungsamt und enthält die blosse Mitteilung, dass Kurt Zwyssig im Namen der „Weberei Gross AG“ Rechtsvorschlag erhebe. Das zweite Schreiben ist an die Aufsichtsbehörde adressiert; Kurt Zwyssig erhebt darin im Namen der „Weberei Gross AG“ unter Geltendmachung des „beneficium excussionis realis“ betreibungsrechtliche Beschwerde.

Fragen (25 Punkte):

1. Welches Betreibungsamt ist für die Betreibung gegen die „Weberei Gross AG“ zuständig? (2 Punkte)
2. Was hat das Betreibungsamt im Zusammenhang mit dem Betreibungsbegehren von Peter Hinz zu prüfen? (10 Punkte)
3. Wie ist die Zustellung des Zahlungsbefehls zu beurteilen? (6 Punkte)
4. Gibt es Gründe, die gegen eine Bewilligung des Rechtsvorschlages der „Weberei Gross AG“ sprechen? (4 Punkte)
5. Wird der betreibungsrechtlichen Beschwerde von Kurt Zwyssig Erfolg beschieden sein? (3 Punkte)

Fall 2

Stefan Wettstein arbeitet als Buchhalter bei der im Handelsregister eingetragenen Einzelunternehmung seines Bruders „Gerüstbau Karl Wettstein“ mit Sitz in Burgdorf. Als er Anfang April 2011 feststellt, dass sich der Konkurs der Einzelunternehmung unter keinen Umständen mehr abwenden lässt, lässt er sich von seinem Bruder seinen Lohn für die Monate Mai bis Juli 2011 in der Gesamthöhe von Fr. 12'000.00 zum Voraus auszahlen.

Am 2. Mai 2011 um 9.50 Uhr wird über die Einzelunternehmung der Konkurs eröffnet.

Im Zeitpunkt der Konkurseröffnung sind neben Stefan Wettstein Thomas Reist und Samuel Glaus, gelernte Gerüstbauer, bei der Einzelunternehmung angestellt. Die Konkursverwaltung vereinbart mit diesen am 4. Mai 2011, ihre Arbeitsverträge per Ende Juni 2011 aufzuheben. Bis zum Ende ihrer Anstellung sollen Thomas Reist und Samuel Glaus vier noch vor der Konkurseröffnung bestellte Gerüstanlagen aufstellen.

Nach Durchsicht der Geschäftsbücher stellt die Konkursverwaltung fest, dass Karl Wettstein Gläubiger zweier fälliger Forderungen ist.

Schuldner der ersten Forderung über Fr. 3'650.00 ist Klaus Berger, ein Nachbar von Karl Wettstein, der für die Renovation seines Einfamilienhauses bei diesem ein Gerüst bestellt hatte. Im Wissen um die schlechte finanzielle Situation seines Nachbarn erwirbt Klaus Berger am 28. April 2011 von Sandra Matter, ehemalige Sekretärin von Karl Wettstein, eine Lohnforderung gegen denselben über Fr. 3'800.00. Als die Konkursverwaltung am 16. Juni 2011 von Klaus Berger die Bezahlung von Fr. 3'650.00 verlangt, macht dieser Verrechnung geltend.

Schuldnerin der zweiten Forderung ist Dolores Wettstein-Cruz, Ehefrau von Karl Wettstein, die für ihr Kosmetikstudio ein Darlehen von ihrem Ehemann über Fr. 3'000.00 erhalten hatte. Als die Konkursverwaltung am 17. Juni 2011 diese Forderung einziehen will, macht Dolores Wettstein-Cruz ebenfalls Verrechnung geltend. Sie habe der „Metallbau Edelweiss AG“ mit Sitz in Zollikofen im Januar 2011 als Sicherheit für eine Kaufpreisforderung aus einer Materiallieferung an die Unternehmung ihres Mannes Goldschmuck im Wert von Fr. 4'000.00 verpfändet. Anfang Juni 2011 habe sie die Schuld ihres Mannes gegenüber der „Metallbau Edelweiss AG“ in Höhe von Fr. 3'500.00 bezahlt, um ihren Schmuck zurückzuerhalten.

Fragen (29 Punkte):

1. Was kann die Konkursverwaltung gegen die Lohnvorauszahlung an Stefan Wettstein unternehmen? Prüfen Sie die verschiedenen Möglichkeiten. (11 Punkte)
2. Wie kann gegen die Konkurseröffnung vorgegangen werden? Beschreiben Sie das Verfahren. (5 Punkte)
3. Wie sind die Lohnforderungen von Thomas Reist und Samuel Glaus konkursrechtlich zu behandeln? (3 Punkte)
4. Wie beurteilen Sie die von Klaus Berger und Dolores Wettstein-Cruz geltend gemachten Verrechnungen? (8 Punkte)
5. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Vorgehen von Karl Wettstein bezüglich der Lohnvorauszahlung an seinen Bruder und dem Vorgehen von Klaus Berger? (2 Punkte)

2011

JANUAR						
M	D	M	D	F	S	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

FEBRUAR						
M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28						

MÄRZ						
M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

APRIL						
M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

MAI						
M	D	M	D	F	S	S
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

JUNI						
M	D	M	D	F	S	S
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

JULI						
M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

AUGUST						
M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

SEPTEMBER						
M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

OKTOBER						
M	D	M	D	F	S	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

NOVEMBER						
M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

DEZEMBER						
M	D	M	D	F	S	S
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	